

Update II

Der E-Commerce Markt nach Corona

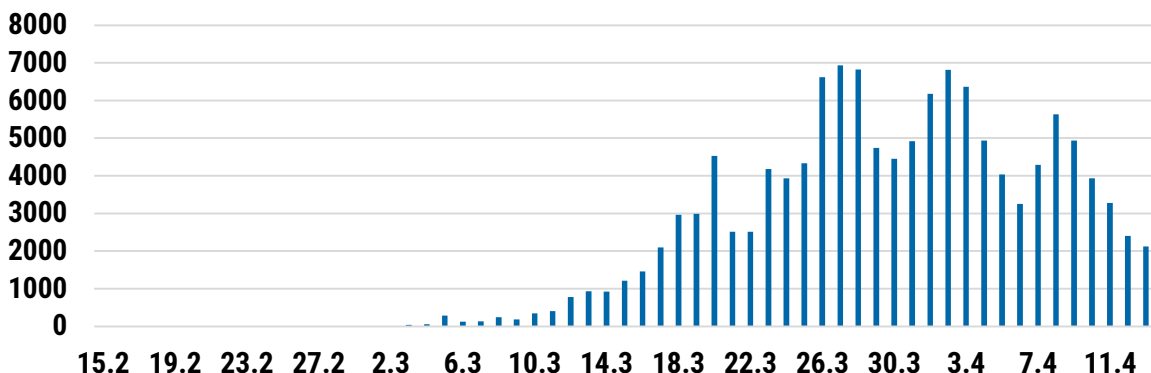
Die Entwicklung von COVID-19 in Deutschland während der Ostertage – nun endlich Lichtblicke für unsere Wirtschaft in Sicht?

Die magische Grenze: Ostern! In unserer ersten veröffentlichten Analyse haben wir dargelegt, dass die Zeit über Ostern entscheidend dafür sein wird, wie schnell sich die Märkte in Deutschland und Europa wieder stabilisieren werden.

Kernaussage: Wurde bis zu den Ostertagen der Peak der Neuinfektionen erreicht, steht die Chance gut, dass der Einfluss der Pandemie auf unsere inländische Wirtschaft einem V-Verlauf gleichen wird. Zur Erinnerung: Ein V-Verlauf geht mit einem schnellen, starken Rückgang der Wirtschaftskraft aber auch einer ebenso schnellen Erholung und Stabilisierung einher. Zwar ist aufgrund der Regierungsstrategie mit einem langsameren Erreichen des wirtschaftlichen Status Quo zu rechnen als es in China der Fall ist, aber eine vollständige und zeitnahe Erholung ist realistisch.

Und so sehen die aktuellen Zahlen aus:

Anzahl täglicher Neuinfektionen Deutschland



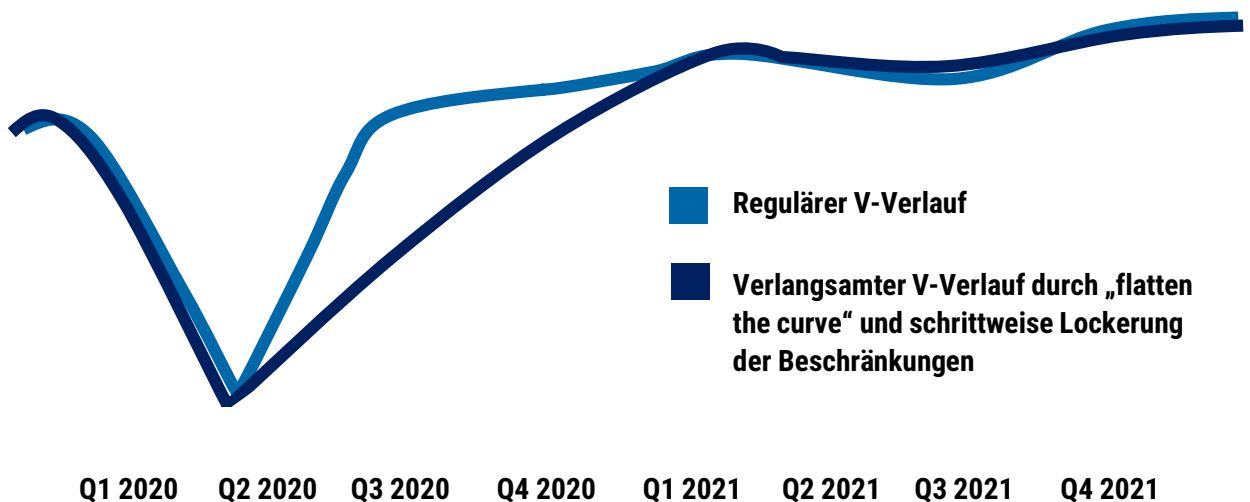
Quelle: Worldometer (2020): COVID-19 Coronavirus, Daily New Cases

Es ist deutlich erkennbar: Trotz herrlicher Sommertage in den vergangenen zwei Wochen, die die Bevölkerung dazu verleiten, ihre Zeit auch im Freien zu verbringen und damit zwangsläufig physischen Kontakt zu anderen zu haben, sehen wir eine deutliche Reduzierung der Neuinfektionen.

Dennoch ist der Rückgang, wie bereits auf Basis der von der Regierung bevorzugten Maßnahme „flatten the curve“ vermutet, um einiges langsamer als in China. In China haben wir gesehen, dass zwischen Peak der Neuinfektionen und der Stabilisierung des E-Commerce-Marktes, einhergehend mit einem drastischen Abfall der Neuinfektionen auf unter 50, etwa 1,5 Monate lagen. Mittlerweile ist die Wirtschaft im Land der Mitte wieder hochgefahren. Und in Deutschland? Werfen wir einen Blick auf die wichtigsten Eckdaten zur Bewertung der Situation:

1 Welche Strategie verfolgt Deutschland?

- Deutschland fokussiert sich darauf, die Kapazitäten des Gesundheitssystems nicht überzustrapazieren; Folge: ein schwächerer Verlauf, aber auch ein langsamerer Rückgang der Infektionen.
- Die Debatte um eine Lockerung der Kontaktbeschränkungen in Deutschland wegen der Corona-Krise hält weiter an – ist der 20.04.2020 weiterhin realistisch? **Die Entscheidung wird heute getroffen!**
- Allgemeiner Tenor: ein langsames Hochfahren der deutschen Wirtschaft; eine schrittweise Lockerung der aktuellen Beschränkungen statt „Hauruck-Verfahren“.



Eigene Darstellung

2 Was bedeutet die aktuelle Entwicklung in Zahlen?

- **Wirtschaftseinbruch:** Ist zwischen **2,8%** (Sachverständigenrat der Bundesregierung) und **4,2%** (Gemeinschaftsprognose der Wirtschaftsinstitute) realistisch.
- **Arbeitslosenquote:** Spitze wird in 2020 bei **5,9%** vermutet (Vgl.: 3,1% in 10/2019).
- **Verfügbares Einkommen:** In 2020 wird es im Schnitt um **0,9%** zurückgehen.

**Was für ein optimistisches Szenario spricht:
Die günstige Finanzlage Deutschlands zur
Abfederung der kurzfristigen negativen Folgen
für Unternehmen und private Haushalte.**

Ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser

**Beginnende Erholung der deutschen
Wirtschaft im 3. Und 4. Quartal 2020
erwartet, einhergehend mit Steigerung der
Beschäftigung und des Einkommens.**

*Frühjahrgutachten der führenden
Wirtschaftsinstitute 2020*

Quelle: Handelsblatt (2020): <https://www.handelsblatt.com/dpa/konjunktur/wirtschaft-handel-und-finanzen-wirtschaftsforscher-deutschland-kann-rezession-verkräften/25726078.html?ticket=ST-4707389-52AWUoAcVZE2YQBwUNXm-ap6>

3 Und im E-Commerce?

- Die Prognosen der Erholung können – je nach Warengruppe – besser ausfallen als der Schnitt (Es gibt Branchen, die noch deutlich härter getroffen sind, so etwa die Autozulieferer, die Gastronomie und der stationäre Einzelhandel).
- Der E-Commerce Markt war mit einem YoY Rückgang von 20% getroffen, vor allem aber verursacht durch den kompletten Einbruch der Reisebranche.
- Womit zu rechnen ist: Eine recht schnelle Stabilisierung einzelner E-Commerce Branchen wie Beauty, Premium Fashion, Sportartikel & Sportbekleidung (Q2) und eine langsamere Erholung des High Street Fashion Bereichs und des Segments „Schmuck & Uhren“ (Q3).
- Fakt ist: Kleinere Ausgaben werden schneller wieder getätigt, große Anschaffungen werden vermutlich auf das Jahr 2021 verschoben; Verbraucher halten ihr Geld dieses Jahr zusammen (15% Sparquote im Vergleich zu 11% in 2019).

4 An welche Bedingungen sind diese positiven Entwicklungen geknüpft?

- Die Pandemie darf sich nicht wesentlich langsamer abschwächen als wir es aktuell beobachten.
- Wenn doch, würde ein Hochfahren der Wirtschaft eine erneute Ansteckungswelle auslösen.
- Jede weitere Woche des Shutdowns bedeutet laut ifo einen zusätzlichen Rückgang des BIP-Wachstums von mindestens 0,7%-Punkten → verlängerte Shutdowns ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht tragbar.

„Die von Beamten und Juristen dominierte Politik neigt offenkundig dazu, die Wirtschaft wie eine statische Großbehörde zu betrachten, die man eine Zeit lang mal schließen könne und ihr notfalls hinterher mit Geld wieder aufhelfe. In Wahrheit aber ist die Wirtschaft wie ein lebendiger Organismus, der einfach stirbt, wenn sein Kreislauf nicht zirkuliert.“ Wolfram Weimer, Verleger

Quelle: The European (2020): <https://www.theeuropean.de/wolfram-weimer/kernschmelze-der-wirtschaft-droht/>

Was abzuwarten bleibt: Welchen Einfluss haben die Ostertage selbst gehabt? Ob sich die Mehrheit der Bevölkerung an die gesetzlichen Vorgaben gehalten hat, wird sich 9-15 Tage nach Ostern zeigen.

Die richtigen Weichen scheinen aktuell also gestellt. Aber wie schnell sich die Wirtschaft erholt, hängt nach Meinung der Mehrheit ausgewiesener Experten aus Wirtschaft und Politik vor allem von einem entscheidenden Datum ab: Und zwar der Aufhebung der Kontaktverbote, einhergehend mit einem Hochfahren der Wirtschaft, **über das heute entschieden wird**. Eine Verlängerung des Shutdowns würde die gesamte Wirtschaft und damit auch die E-Commerce Branche überproportional stark treffen. Heißt: Eine Verlängerung um 2 Wochen führt nicht automatisch zu einer um zwei Wochen verzögerten Erholung, sondern zu einer deutlich längeren Stabilisierungsphase. Grund: Durch einen längeren Shutdown geraten noch mehr Unternehmen in Insolvenzgefahr, die Arbeitslosenquote steigt, Konsumausgaben werden noch stärker zurückgehen.

Prognose: Obwohl eine schnelle Genesung der Wirtschaft momentan realistisch scheint (wenn auch das V-Szenario einen anderen Verlauf als in China haben wird), sind teils radikale Maßnahmen von Marken und Retailern, insbesondere der Multichannel Player, unabdingbar. Hier geht es ganz klar darum, zu überprüfen, inwieweit eine Verschlankung der Retail-Store-Landschaft und eine Optimierung des Offline-Businesses an sich nötig sind, und wie ein stärkerer Fokus auf den Online-Kanal langfristig erfolgreich gestaltet werden kann. Darüber hinaus geht es um ein dringendes Überdenken der oft alt eingefahrenen Kanalstrukturen.

Weitere Analysen aus unserem eCommerce Competence Center arva.to/eccde



Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne!

Franziska Kier

Head of eCommerce Competence Center
franziska.kier@arvato-scs.com

0151-588 72809

